

NEWS

Ausgabe 6/2020 – 03. Sep. 2020

TOP THEMA

Kein rascher Ausweg aus der Krise für die Metalltechnische Industrie - Branchenausblick August 2020:

WIFO Konjunkturtest für die Metalltechnische Industrie August 2020:

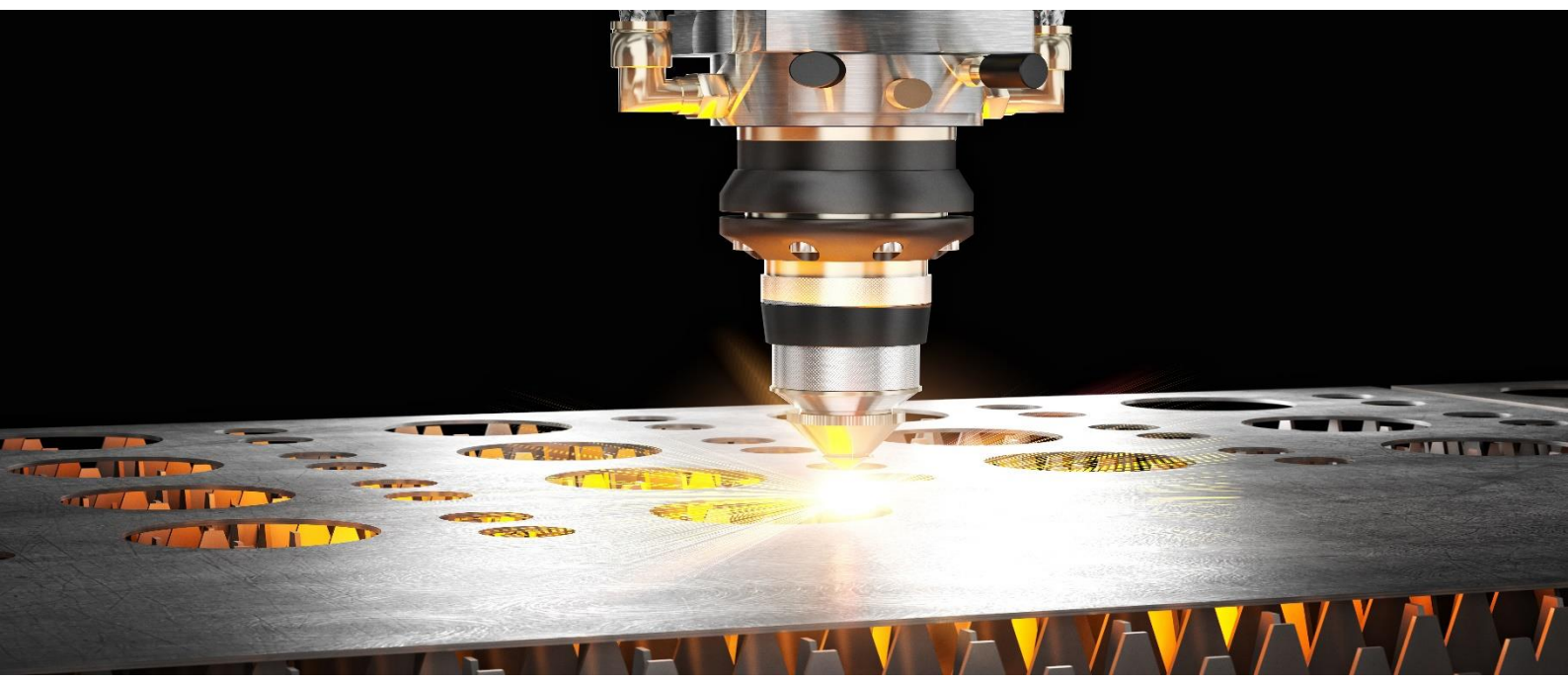
- Leicht pessimistische Aussichten für die nächsten drei Monate
- Noch immer geht die Produktion in der Metalltechnischen Industrie stark zurück.
- Weiterhin sehr schwache Auftragsbestände im Maschinenbau und in der Metallwareindustrie ohne Aufwärtstrend
- Auch mittelfristig rechnen die Unternehmen mit einer weiteren Verschlechterung der Geschäftslage.

Allgemeine Indikatoren:

- Die Leading Indicators haben für die Eurozone und die USA eine Wende nach unten vollzogen.
- Es geht wieder aufwärts für die österreichische Gesamtindustrie, sowohl was die Lage als auch was die Erwartungen betrifft.
- Der Markit Einkaufsmanagerindex für die Produktion in der Eurozone ist mit 51,7 auch wieder im positiven Bereich.
- Wir sehen also eine äußerst schleppende Erholung in der Metalltechnischen Industrie, gleichzeitig aber etwas verbesserte Rahmenbedingungen in der Gesamtindustrie.

Die Unterlagen werden an die Geschäftsführer der Mitgliedsunternehmen der Metalltechnischen Industrie verschickt.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



INHALT

TOP THEMA	
Kein rascher Ausweg aus der Krise für die Metalltechnische Industrie - Branchenausblick August 2020:	1
RECHT – POLITIK	3
Informationsblatt Eckenschutzprodukte	3
aws Investitionsprämie ab 01.09.2020 zu beantragen	3
Staatliche Haftungsübernahme für Kreditversicherer	3
IMPORT – EXPORT	4
BREXIT Update	4
Denis Redonnet zum CTEO ernannt	4
Zollamtliche Erfassung von Aluminiumstrangpresserzeugnissen aus China	4
Corona & Zoll	5
Antidumpingmaßnahmen / Verlängerung betreffend Shipping Clause	5
Ausgewählte Antidumpingverfahren	6
Weitere Antidumpingverfahren	8
Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren	8
Verteiler Handel & Internationales	8
UMWELT – ENERGIE	8
Förderprogramm Solarthermie - solare Großanlagen	8
REACH-Newsletter	9
FORSCHUNG – ENTWICKLUNG	9
FFG Webinar Forschungsprämie	9
European Research and Innovation Days	9
EVENTS	10
Expertinnentag Umweltförderungen	10
JIMTOF 2020 - Online Ausstellung	10
Belarus: Internationale Industrieausstellung TeMEx aus Belarus (Online Tradeshow)	10
AOT-Messtechnikkurs	11
DIVERSES	11
Metallpreise teilweise über Vorkrisenniveau	11
Industrieproduktion europaweit um 20,5 % gesunken	11
Die Exporte der Metalltechnischen Industrie fallen in Q1/2020 um 6,2 %	11
Grafik des Monats	12

TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRER

Berndt-Thomas Krafft
05 90 900-3440
krafft@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
giesserei@wko.at

STATISTIK, KONJUNKTUR

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

WASSERTECHNIK, NORMUNG

Alexander Fuchs-Fuchs
05 90 900-3459
fuchs-fuchs@fmti.at

HANDELSPOLITIK, ENERGIE, KLIMA

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

STAHL-, UMWELT- UND

SCHWEISSTECHNIK

Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

EU-KONTAKTE, RECHTSAUSKÜNFTE RICHTLINIEN

Harald Rankl,
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

METALLBAU

Anton Resch,
05 90 900-3444
resch@fmti.at

ÖBERFLÄCHENTECHNIK, RECHTSANGELEGENHEITEN

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

ARBEITSRECHT, BERUFSAUSBILDUNG, KOLLEKTIVVERTRÄGE

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

UMWELTECHNIK, REACH

Ulrike Witz,
05 90 900-3366
witz@fmti.at

AUTOMOBILE ZULIEFERUNG, ÖBERFLÄCHENTECHNIK

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

RECHT – POLITIK

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Informationsblatt Eckenschutzprodukte

Eckenschutzprodukte, die zum Sichern von Ecken von Möbeln verwendet werden, damit (Klein)Kinder sich beim Herumtollen nicht verletzen, sind eine sinnvolle Sicherheitsausrüstung. Es kann aber durch manche dieser Produkte, wenn sie sich lösen und von Kleinkindern in den Mund gesteckt werden, ein Erstickungsrisiko bestehen. Es wurde ein fachärztliches Gutachten erstellt, das auf der Homepage des Sozialministeriums abrufbar ist unter <https://www.sozialministerium.at/Themen/Konsumentenschutz/Produktsicherheit/Allgemeine-Gefahrenquellen.html>

Das Informationsblatt des Sozialministeriums zu diesem Thema kann in unserem Büro gerne angefordert werden.

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

aws Investitionsprämie ab 01.09.2020 zu beantragen

Um die österreichische Wirtschaft in Folge der Corona-Krise zu unterstützen, hat die Bundesregierung mit der aws Investitionsprämie ein neues Förderungsprogramm konzipiert, welches ein Anreiz für Unternehmensinvestitionen schafft und damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Betriebstätten, der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und der Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich leistet.

Alle Informationen finden Sie [hier](#).

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Staatliche Haftungsübernahme für Kreditversicherer

Um durch die Corona-Krise ausgelöste Bonitätsprobleme zu entschärfen, wurde bei der Bundesregierung erreicht, dass die Limits für die Haftungsübernahmen von Forderungen nicht gesenkt werden. Der Staat übernimmt 85% der Haftungen von Forderungen, die Kreditversicherer übernehmen 15%. So können Exportgeschäfte hoffentlich wieder in gewohnter Weise bei privaten Kreditversicherungen abgesichert werden.

IMPORT – EXPORT

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

BREXIT Update

Auch über die Sommermonate gab es weitere Verhandlungen über die Zeit nach dem 01.01.2021. Wie auch in den Medien kommuniziert, sind die EU und UK von einer Einigung momentan weit entfernt.

UK hat jedenfalls zwischenzeitlich detailliertere Import/Export Guides für die Zeit ab 01.01.2021 veröffentlicht:

[Step-by-step guide on exporting from the UK](#)

[Step-by-step guide on importing into the UK](#)

Am 02.09.2020 hat euch die Europäische Kommission eine [Informationskampagne](#) gestartet, um das Bewusstsein der Unternehmen in ganz Europa - insbesondere der KMU - dafür zu schärfen, dass das Ende der Übergangsperiode ab dem 01.01.2021 erhebliche Auswirkungen haben wird.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Denis Redonnet zum CTEO ernannt

EU-Kommission ernennt erstmals Beauftragten zur Durchsetzung von Handelsabkommen

In seiner neuen Rolle als Chief Trade Enforcement Officer wird der Franzose Denis Redonnet die rechtmäßige Durchsetzung und Implementierung von Handelsabkommen mit Drittstaaten überwachen. Mit diesem neuen Schwerpunkt will die Europäische Kommission sicherstellen, dass Handelspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen verlässlich und umfassend nachkommen. Davon sollen vor allem exportorientierte Klein- und Mittelbetriebe aus der EU profitieren.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Zollamtliche Erfassung von Aluminiumstrangpresserzeugnissen aus China

Mitte Februar 2020 leitete die Europäische Kommission auf Antrag von European Aluminium ein Antidumpingverfahren gegen Einfuhren von Aluminiumstrangpresserzeugnissen aus China ein. Die Europäische Kommission sieht alle Kriterien für eine zollamtliche Erfassung erfüllt und ordnet mit [Durchführungsverordnung \(EU\) 2020/1215](#) (Amtsblatt L 275 vom 24.08.2020) die zollamtliche Erfassung aller Einfuhren an. Diese trat mit 25.08.2020 in Kraft und endet nach neun Monaten.

Achtung: Mit Beginn der zollamtlichen Erfassung werden alle Importe der gegenständlichen Aluminiumstrangpresserzeugnisse aus China dokumentiert. Falls ein endgültiger Antidumpingzoll eingeführt wird, werden alle Importe ab dem Beginn der zollamtlichen Erfassung nachträglich mit diesem AD-Zoll belastet!

Betroffene Waren: Stabstahl, Profile (auch Hohlprofile) und Rohre, nicht zusammengesetzt, auch zu Konstruktionszwecken vorgearbeitet (z. B. auf Länge zugeschnitten, gebohrt, gebogen, abgeschrägt oder mit Gewinde versehen), hergestellt aus Aluminium, auch in Legierungen, mit einem Aluminiumgehalt von 99,3 % oder weniger, eingereiht unter die KN-Codes ex 7604 10 10, ex 7604 10 90, 7604 21 00, 7604 29 10, 7604 29 90, ex 7608 10 00, 7608 20 81, 7608 20 89 und ex 7610 90 90.

Ausgenommen sind:

- Waren, die zu Unterbaugruppen zusammengefügt sind (z.B. durch Schweißen oder Verbindungselemente)
- geschweißte Rohre
- Bausätze aus Fertigerzeugnissen

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Corona & Zoll

In Zusammenhang mit dem Corona-Virus hat das Bundesministerium für Finanzen diverse Informationen auf seiner Homepage veröffentlicht. Sie finden die Informationen zum Zollrecht, Vorgangsweise der Zollbehörden betreffend Präferenzmaßnahmen (Ursprungsnachweise) u.v.m. unter <https://www.bmf.gv.at/themen/zoll/Zoll-Coronavirus.html>.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Antidumpingmaßnahmen / Verlängerung betreffend Shipping Clause

Vorunterrichtungszeitraum vor Einführung vorläufiger Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen („Shipping Clause“) von drei auf vier Wochen verlängert

Im Interesse größerer Transparenz und Vorhersehbarkeit bei Antidumping- und Ausgleichszolluntersuchungen sollten die Parteien, die von der Einführung vorläufiger Antidumping- bzw. Ausgleichsmaßnahmen betroffen sein werden, vorgewarnt werden, ob Maßnahmen eingeführt werden. Die Möglichkeit einer solchen Vorwarnung wurde im Zuge der Reform der Antidumping- und Antisubventionsinstrumente 2018 mit einem Vorunterrichtungszeitraum von drei Wochen („Shipping Clause“) eingeführt.

Die Kommission hat nun geprüft, ob im jeweiligen Vorunterrichtungszeitraum ein erheblicher Anstieg der Einfuhren eintrat und ein solcher Anstieg dem Wirtschaftszweig der Union trotz einer etwaigen zollamtlichen Erfassung oder Berichtigung der Schadensspanne zusätzlich geschadet hat. Mit der [Delegierten Verordnung \(EU\) 2020/1173](#),

Amtsblatt L 259/1 v. 10.08.2020 gibt die Kommission die Verlängerung der Vorunterrichtungszeit **von drei auf vier Wochen** bekannt.

Unionshersteller, Einführer und Ausführer und ihre repräsentativen Verbände sowie Vertreter des Ausfuhrlandes können Auskünfte über die geplante Einführung vorläufiger Zölle anfordern. Die Anforderung dieser Auskünfte hat in schriftlicher Form innerhalb der in der Einleitungsbekanntmachung vorgegebenen Frist zu erfolgen. Auskünfte werden den betreffenden Parteien vier Wochen vor Einführung der vorläufigen Zölle erteilt.

Diese Verordnung gilt für alle Untersuchungen, deren Einleitungsbekanntmachungen nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht werden.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Ausgewählte Antidumpingverfahren

Kaltgewalzte Flacherzeugnisse aus nicht rostendem Stahl mit Ursprung in China und Taiwan / Einleitung der Auslaufüberprüfung

Seit August 2015 bestehen für Einfuhren von kaltgewalzten Flacherzeugnissen aus nicht rostendem Stahl (KN-Codes 7219 31 00, 7219 32 10, 7219 32 90, 7219 33 10, 7219 33 90, 7219 34 10, 7219 34 90, 7219 35 10, 7219 35 90, 7219 90 20, 7219 90 80, 7220 20 21, 7220 20 29, 7220 20 41, 7220 20 49, 7220 20 81, 7220 20 89, 7220 90 20 und 7220 90 80) mit Ursprung in China und Taiwan endgültige Antidumpingmaßnahmen.

Nach Bekanntmachung des bevorstehenden Außerkrafttretens ging von Eurofer (European Steel Association) Ende Mai 2020 ein Antrag auf Einleitung einer Auslaufüberprüfung der bestehenden Antidumpingmaßnahmen bei der Europäischen Kommission ein.

Die Europäische Kommission gibt mit [Bekanntmachung 2020/C 280/06](#) vom 25.08.2020 die Einleitung einer Auslaufüberprüfung der bestehenden Antidumpingmaßnahmen bekannt.

Interessierte Unternehmen, die zum Antrag oder zu Aspekten im Zusammenhang mit der Einleitung der Untersuchung Stellung nehmen möchten, müssen dies binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung tun. Anträge auf Anhörung, die die Einleitung der Untersuchung betreffen, müssen binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gestellt werden.

Kontaktdaten der Europäischen Kommission:

Für Dumpingaspekte in Bezug auf China: trade-r722-sscr-dumping-china@ec.europa.eu

Für Dumpingaspekte in Bezug auf Taiwan: trade-r722-sscr-dumping-taiwan@ec.europa.eu

Für Schädigungsaspekte: trade-r722-sscr-injury@ec.europa.eu

Die Untersuchung ist seitens der Kommission in der Regel binnen 12 Monaten, spätestens jedoch 15 Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung abzuschließen.

Flachgewalzte Aluminiumerzeugnisse mit Ursprung in China / Einleitung einer Antidumpinguntersuchung

Ende Juni 2020 ging von „European Aluminium“ ein Antrag auf Einleitung eines Antidumpingverfahrens gegen Einfuhren von flachgewalzten Aluminiumerzeugnissen mit Ursprung in China ein.

Bei der zu untersuchenden Ware handelt es sich um flachgewalzte Aluminiumerzeugnisse, auch mit Legierung, auch weiter bearbeitet als flachgewalzt, in Rollen (Coils) oder als aufgerollte Bänder sowie in Platten.

Die Ware wird unter den KN-Codes 7606 11 10, 7606 11 91, 7606 11 93, 7606 11 99, 7606 12 20, ex 7606 12 92 (TARIC-Code 7606129295), ex 7606 12 93 (TARIC-Code 7606129386), ex 7606 12 99 (TARIC-Codes 7606129925 und 7606129986), 7606 91 00, ex 7606 92 00 (TARIC-Code 7606920086) und ex 7607 11 90 (TARIC-Codes 7607119044, 7607119048, 7607119051, 7607119053, 7607119060, 7607119071, 7607119073, 7607119075, 7607119077, 7607119091, 7607119093) eingereiht. Ausnahmen bestehen für ausdrücklich in der entsprechenden Bekanntmachung normierte Produkte.

Die Europäische Kommission gibt daher mit [Bekanntmachung 2020/C 268/05](#) vom 14.08.2020 die Einleitung eines Antidumpingverfahrens bekannt.

Die Untersuchung ist seitens der Kommission binnen 13 Monaten, spätestens jedoch binnen 14 Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung abgeschlossen. Vorläufige Maßnahmen können spätestens 7 Monate, in jedem Fall jedoch spätestens 8 Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung eingeführt werden.

Nägeln und Heftklammern mit Ursprung in China / Einstellung des Antidumpingverfahrens

Im Dezember 2019 leitete die Europäische Kommission aufgrund einer Klage von sechs Unionsherstellern aus Rumänien, Polen, Kroatien, Spanien und Italien ein Antidumpingverfahren gegen Einfuhren von Nägeln und Heftklammern (KN-Codes ex 7317 00 20, ex 7317 00 60, ex 7317 00 80, ex 7326 20 00, ex 7616 10 00, 8305 20 00 und ex 8308 10 00) mit Ursprung in China ein.

Im Juni 2020 informierten die Antragsteller die Kommission über die Rücknahme ihres Antrages.

Da es in der Untersuchung keine Anhaltspunkte dafür gab, dass die Fortsetzung der Untersuchung in Interesse der Union wäre, gibt die Kommission mit [Durchführungsverordnung \(EU\) 2020/1202](#) (Amtsblatt L 269 vom 17.08.2020) die Einstellung der Antidumpinguntersuchung bekannt.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Weitere Antidumpingverfahren

Eine Gesamtübersicht über die aktuellen Antidumping- und Antisubventionsverfahren stellt das BMWD monatlich unter <https://www.bmdw.gv.at/EUundInternationaleMarktstrategien/exportkontrolle-online/antidumping/Seiten/default.aspx> zur Verfügung.

Bei Fragen zum Thema Antidumping wenden Sie sich gerne an die zuständige Referentin im Fachverband.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen und aus aktuellem Anlass (Corona) auch eine Reihe von Dringlichkeitsverfahren finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifikationen.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Verteiler Handel & Internationales

Kennen Sie schon unseren Email-Verteiler Handel & Internationales? Unser Service für Sie: einfach ein kurzes Email an wenner@fmti.at und Sie sind ab sofort noch besser informiert.

UMWELT – ENERGIE

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Förderprogramm Solarthermie - solare Großanlagen

Gefördert wird die Errichtung von Demonstrations-Anlagen mit einer erforderlichen Mindestgröße von 100 m² (außer Themenfeld 5: ab 50 m²) Kollektorfläche in den Bereichen solare Prozesswärme; solare Einspeisung in netzgebundene Wärmeversorgungen; hohe solare Deckungsgrade (über 20 % am Gesamtwärmebedarf) in Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben; Solarthermie in Kombination mit Wärmepumpe inklusive PVT-Kollektoren; neue Technologien und innovative Ansätze

Einreichfrist: 26.02.2021, 12:00 Uhr

Zwischendeadline für Machbarkeitsstudien: 23.10.2020, 12:00 Uhr

Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen finden Sie auf der [Homepage des Klima- und Energiefonds](#)

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer Website

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/recht-umwelt/umwelt-und-energie/chemie/reach-newsletter/>

FORSCHUNG – ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

FFG Webinar Forschungsprämie

14.09.2020

Die Forschungsprämie ist ein wesentliches Instrument der österreichischen Forschungsförderung. Sie beträgt 14 Prozent der gesamten Forschungsaufwendungen eines Wirtschaftsjahres. Der Antrag für die Forschungsprämie kann beim zuständigen Finanzamt gestellt werden. Das Gutachten für die Forschungsprämie für eigenbetriebliche F&E wird über FinanzOnline bei der FFG angefordert.

Das FFG Webinar wird in zwei Teilen angeboten. Der erste Teil bietet für EinsteigerInnen allgemeine Informationen zur Forschungsprämie. Der anschließende zweite Teil gibt einen spezifischeren Einblick in ausgewählte Themenbereiche sowie aktuelle Erfahrungen aus der FFG Begutachtung.

Anmeldung bis 11.09.2020 unter <https://www.ffg.at/veranstaltung/ffg-webinar-forschungspraemie-sept-2020>

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

European Research and Innovation Days

22.-24.09.2020, online

Politiker, Forschende, Unternehmer und Bürger diskutieren beim jährlichen „Flagship Event“ der Europäischen Kommission die Zukunft von Forschungs- und Innovationspolitik und deren Finanzierung mit dem Ziel, die Erholung Europas voranzutreiben und den Weg in eine grüne, digitale und resiliente Zukunft zu ebneten.

[Zu den European Research and Innovation Days >](#)

EVENTS

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Expertinentag Umweltförderungen

Termin: 16.09.2020
Ort: Webinar

[Weitere Informationen](#)

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

JIMTOF 2020 - Online Ausstellung

Die JIMTOF, die japanische Leitmesse für Werkzeugmaschinen, wird dieses Jahr online vom 16.11. - 27.11.2020 durchgeführt.

In Form einer virtuellen Ausstellung werden neue Werkzeugmaschinen und dazu gehörende Ausrüstungen vorgestellt.

Detailinformationen sind im Internet unter folgendem Link abrufbar:
<http://www.jimtof.org/en/index.html>

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Belarus: Internationale Industrieausstellung TeMEx (Online Tradeshow)

Eröffnung: 14.10.2020

Die Technologie- und Maschinenbaumesse in Belarus bietet Unternehmen die Möglichkeit, eine große Palette neuer Produkte sowie diverse Geschäftsangebote ab 14.10.2020 auf einer virtuellen Plattform zu präsentieren.

Themenschwerpunkte sind Rohmaterial, Infrastruktur und Ausrüstung, Technologie und Digitalisierung, Industrieerzeugnisse, Personal und Dienstleistungen für die Industrie, Investment und Finanzen.

Es werden Teilnehmer und Besucher aus 50 Ländern erwartet, die in diversen Businessforen, Konferenzen und Seminare kommunizieren bzw. interagieren können.

Nähere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.belinterexpo.by/en/>

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

AOT-Messtechnikkurs

Datum: 18.11. -19.11.2020

Ort: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Der AOT-Messtechnikkurs 2020 wird über die Dauer von zwei ganzen Tagen durchgeführt. Am ersten Tag werden Kenntnisse über elektrotechnische Messverfahren vermittelt. Am zweiten Tag wird der Schwerpunkt auf die Röntgenfluoreszenzanalyse gelegt. Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in oberflächenbehandelnden Unternehmen, die für die Tätigkeiten im Bereich der Messtechnik verantwortlich sind.

Nähere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.arge-ot.at/>

DIVERSES

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Metallpreise teilweise über Vorkrisenniveau

Die Metallpreise sind in den letzten Monaten wieder etwas gestiegen, der Aufwärtstrend dürfte aber gestoppt sein. Kupfer und Nickel liegen wieder über dem Vorkrisenwert. [Hier können Sie unseren aktuellen Metallpreismonitor herunterladen.](#)

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Industrieproduktion europaweit um 20,5 % gesunken

Nach den [neuesten Produktionsindexdaten](#) von Eurostat ist die Industrieproduktion im Mai in der EU im Vergleich zum Vorjahr um 20,5 % gesunken. Im Vergleich zum April ist der Wert aber um 11,4 % gestiegen. Das legt nahe, dass auch europaweit der Tiefpunkt der Industriekonjunktur im April war. Wir können aber nicht davon ausgehen, dass sich die Erholung in diesem Tempo in den nächsten Monaten fortsetzt - das legen die Ergebnisse aus unseren Blitzbefragungen der Metalltechnischen Industrie nahe.

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Die Exporte der Metalltechnischen Industrie fallen in Q1/2020 um 6,2 %

Der Ausbruch von Covid-19 hat schon im ersten Quartal die Exporte der Metalltechnischen Industrie deutlich im Vergleich zum Vorjahr gedrückt. Länder die bereits große Rückgänge zu verzeichnen hatten waren die USA, Polen, China und das Vereinigte Königreich. Für das zweite Quartal sind Rückgänge zu erwarten, die in Richtung 30 % gegenüber dem Vorjahreswert gehen. Im April sind die Exporte österreichweit um 22,9 %

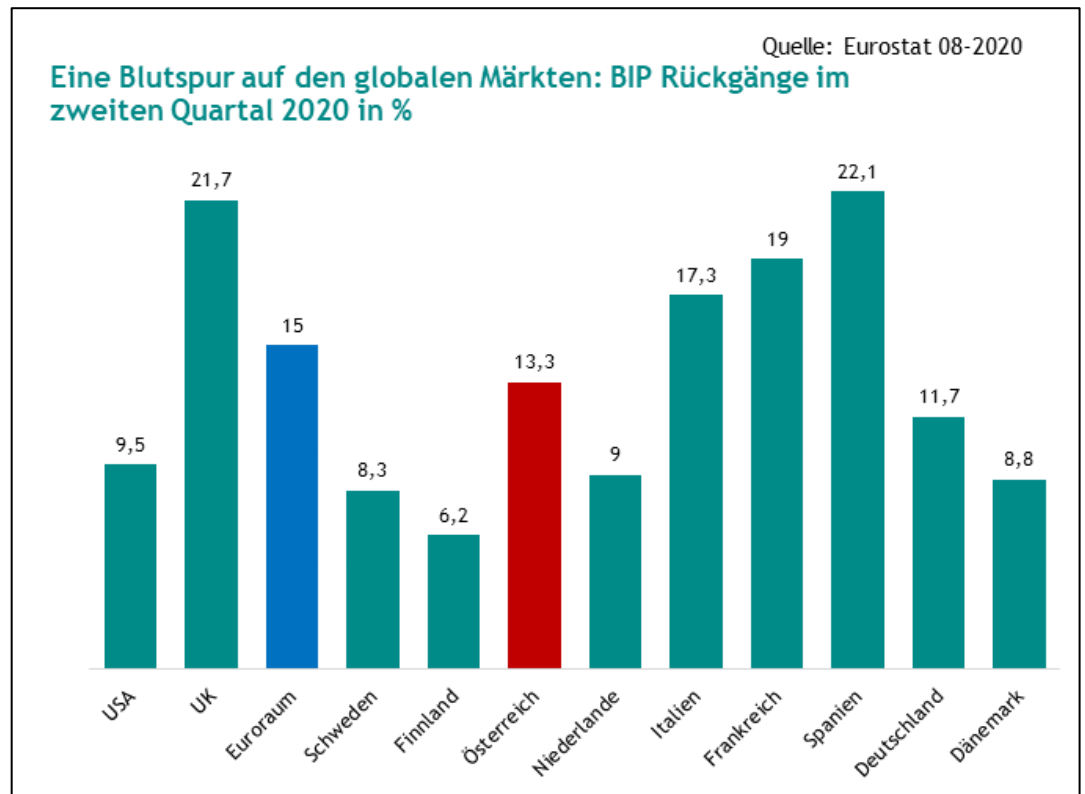
gefallen - das gibt einen Hinweis auf das 2. Quartal, das Ende August zahlenmäßig verfügbar sein wird. [Außenhandelsdaten Q1](#)

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Grafik des Monats

Die Covid19-Krise hat fatale Folgen auf den globalen Märkten

Vor allem Spanien, UK, Italien und Frankreich sind von den Rückgängen der Wirtschaftsleistung massiv betroffen. Auch Österreich befindet sich mit einem Minus von 13,3 in Q2 nicht unbedingt bei den Musterschülern der EU - diese finden sich bei den skandinavischen Ländern, die bis dato etwas glimpflicher davonkommen.



IMPRESSUM

OFFENLEGUNG NACH §25 MEDIENGESETZ:
www.metalltechnischeindustrie.at/service/impresum/

Herausgeber: Fachverband Metalltechnische Industrie
Wiedner Hauptstraße 63 | A-1045 Wien
T+43 (0)5 90 900-3482 | F+43 (0)1 505 10 20
engelmann@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at
Für den Inhalt verantwortlich: Berndt-Thomas Krafft
Redaktion: Barbara Schicker, Edith Engelmann-Retar
Titelfoto: ©shutterstock